

„Post für 006“ – 02. Februar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

auch heute heißt es wieder: „Post für 006“!

Aktuelle politische Situation

Bis zum Wochenende sollen die Koalitionsverhandlungen abgeschlossen sein. Das, was in den Sondierungsgesprächen vereinbart wurde, gilt. Korrekturen kann es nur im Detail geben. Ansonsten steht die **Glaubwürdigkeit und Verlässlichkeit** auch unserer Partei auf dem Spiel.

Neben der inneren und sozialen Sicherheit stehen das Thema Digitalisierung sowie die Bereiche Familien, Infrastruktur und Bildung im Mittelpunkt der Verhandlungen. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse.

Gut, dass unser Landesgruppenchef, Johann Wadephul, in die Fraktionsspitze gewählt wurde. So können wir nun unseren schleswig-holsteinischen Interessen noch mehr Gehör verschaffen – gerade auch bei der konkreten Umsetzung des Koalitionsvertrages.

Diese Woche im Plenum

Am Mittwoch haben sich endlich die Ausschüsse konstituiert. Dabei habe ich genau die Ausschüsse bekommen, für die ich mich beworben habe.

Zum einen bin ich nun „**Ordentliches Mitglied**“ im **Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend**. Meine Ziele dabei sind: Familien mit Kindern müssen mehr in den Mittelpunkt gerückt werden. Und auch der Zusammenhalt zwischen Jung und Alt muss zum Wohle unserer Gesellschaft gestärkt werden.

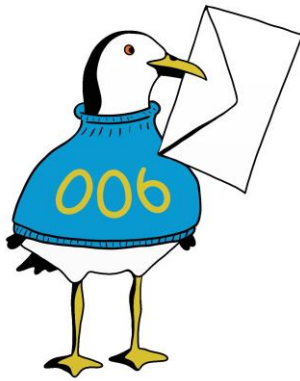
Zum anderen bin ich „**Stellvertretendes Mitglied**“ im **Ausschuss für Kultur und Medien**.

Als Kulturwissenschaftlerin, aber vor allem auch als ehrenamtliche Programmkoordinatorin des Kleinen Theaters in Wahlstedt liegt mir die Förderung der Kultur im Ländlichen Raum besonders am Herzen. Wir brauchen mehr Projekte, die das Zusammengehörigkeitsgefühl in den Regionen stärken und dazu beitragen, dass unsere Heimat lebenswert und liebenswert bleibt.



Sehr **bewegend** für mich war am Mittwoch die Gedenkstunde des Bundestages zum **Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus**. Vor allem die Rede von Anita Lasker Wallfisch bzw. ihre Biographie war beeindruckend.

Als Deutsch-Jüdin muss sie zunächst Zwangsarbeit in einer Papierfabrik leisten; dort fälschte sie Pässe für französische Kriegsgefangene. Nach einem Fluchtversuch wurde sie u.a. wegen Urkundenfälschung verurteilt und kam Ende 1943 als Strafgefangene nach Auschwitz-Birkenau.



„Post für 006“ – 02. Februar 2018

Als einzige Cellistin im Lager wurde sie unentbehrlich für das Lagerorchester. Ende 1944 wurde sie mit anderen Orchestermitgliedern nach Bergen-Belsen deportiert und im April 1945 befreit.

Bei aller Toleranz für andere Meinungen: Antisemitismus hat in Deutschland keinen Platz. Dies gilt insbesondere für die vielen Personen, die neu in unser Land zugezogen sind. **Wer dies nicht akzeptiert, hat seinen Platz in unserer Gesellschaft verwirkt.**

Am Donnerstag haben wir beschlossen, bis zum Inkrafttreten einer Neuregelung den **Familienachzug von subsidiär Schutzberechtigten auszusetzen**. Ab dem 01. August 2018 soll der Zuzug der Kernfamilie auf maximal 1.000 Personen pro Monat zugelassen werden. Daneben soll es – als Zugeständnis an die SPD – eine Härtefallregelung geben. Dabei müssen wir aber besonders darauf achten, dass es strikte bundeseinheitliche Standards gibt, die nicht unterlaufen werden können. Klar ist: es darf keinen Zuzug von Zweitfrauen geben!

Erfreulich war der **Jahreswirtschaftsbericht 2018** bzw. das **Jahresgutachten 2017/2018**, welche wir am Freitag im Plenum beraten haben. So ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2017 um 2,2 Prozent gestiegen; nächstes Jahr sollen es 2,4% werden. Das Weltwirtschaftsumfeld bleibt weiterhin freundlich, was den Außenhandel und die Investitionen belebt. Zudem lag Zahl der Erwerbstätigen 2017 bei rund 44,3 Millionen und damit auf einem neuen Höchststand; für 2018 rechnet man sogar mit 44,8 Millionen –

vor allem durch einen Anstieg bei sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen. Und auch die Arbeitslosenquote hat 2017 den niedrigsten Stand seit über 25 Jahren erreicht.

Warnsignale gibt es aber auch: Dazu gehört die zunehmende Überauslastung der deutschen Wirtschaft. Außerdem brauchen wir eine geldpolitische Wende bzw. eine nachhaltige Wirtschaftspolitik im Euro-Raum und es gilt Lücken in der Finanzmarktregulierung zu schließen. Als „Daueraufgabe“ müssen wir auch weiterhin Protektionismus verhindern bzw. uns für einen fairen weltweiten Freihandel einsetzen.

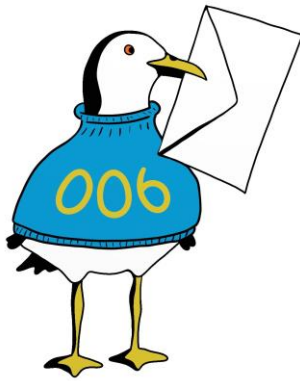
Weitere Termine in dieser Woche

In jeder Plenarwoche nehme ich viele Termine wahr, die aus meiner Sicht wichtig auch für unseren Wahlkreis bzw. Schleswig-Holstein sind. Hier finden Sie eine kleine Auswahl:

a) Bitkom

Wir wirkt sich die Digitalisierung auf die Beschäftigung aus? Oder was bedeutet die Zunahme disruptiver Erwerbsbiographien für unsere sozialen Sicherungssysteme? Diese und weitere spannenden Fragen standen im Mittelpunkt einer Bitkom-Veranstaltung am Dienstag.

Eines ist klar: Politik und Wirtschaft müssen einiges für eine Qualifizierungsoffensive tun. Dazu zählt die Förderung digitaler Kompetenzen, der Ausbau der Weiterbildung oder die zukunftsfähige Gestaltung der beruflichen Ausbildung. Gut, dass die parlamentarische Arbeit jetzt losgeht.



„Post für 006“ – 02. Februar 2018

b) Waldeigentümer

Mit der Unterzeichnung der „**Charta für den Wald**“ bekenne auch ich mich für nachhaltige Waldbewirtschaftung. Gerade beim Naturschutz bedarf es statt eines wahllosen Maßnahmenbündels wieder eines zielorientierten Ansatzes, der auch die Bewirtschafter von Wäldern besser miteinbezieht.



Darüber war ich mir mit Philipp zu Guttenberg, dem Präsidenten der Waldeigentümer, bei einem parlamentarischen Frühstück am Mittwoch einig.

Termin-Auswahl

07. Februar

Wirtschaftsrat Schleswig-Holstein
Notwendige Maßnahmen für einen beschleunigten Ausbau unserer Verkehrsinfrastruktur in Schleswig-Holstein

07. Februar

CDU Neumünster-Einfeld
Mitgliederversammlung

08. Februar

CDU im Kreis Plön
Gespräch zum Neuen Jahr

09. Februar

Kirchenkreis Plön-Segeberg
Jahresempfang

13. Februar

Bundeswehr Kiel
Jahresempfang

14. Februar

KIN
Infobesuch

14. Februar

Gefahrenabwehrzentrum Neumünster
Infobesuch

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Melanie Bernstein

P.S.: Wenn Sie Themen oder Termine haben, die wichtig sind aus Ihrer Sicht – dann schreiben Sie mir gerne: melanie.bernstein@bundestag.de. Ich freue mich!